

BELIEVER'S VOICE OF

# VICTORY



## DER KRIEG IST VORBEI!

„Die Ehre sei dem Herrn! Der Krieg ist vorbei!“

✝ Über diese Worte denken wir an Weihnachten normalerweise nicht nach. Aber wir sollten es tun, denn dies ist die Botschaft, die den ersten Morgen des ersten Weihnachtstages prägte. Diese Botschaft erfreute die Engel so sehr, dass sie vor Freude beinahe explodierten und feierten. Als die verblüfften Hirten diese Botschaft hörten, eilten sie zum Stall in Bethlehem. ✝ Wahrscheinlich hast du diese Worte noch nie auf einer Weihnachtskarte gelesen oder in einem Weihnachtslied gesungen. Aber die Botschaft existiert dennoch – und wir finden sie in den Worten in Lukas 2, 14 wieder: „*Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens!*“

VON KENNETH COPELAND



Die himmlische Ankündigung, die den Himmel erschütterte und Schockwellen durch die Hölle sandte, wurde endlich gemacht: „Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt.“

Viele Menschen glauben, dass dieser Vers lediglich ein göttlicher „Friedens-Slogan“ ist, der uns geschenkt wurde, um Menschen davon zu überzeugen, nicht länger Kriege zu führen und gut miteinander auszukommen. Aber das ist nicht wahr. Dieser Vers spricht nicht nur über Frieden und Wohlgefallen *unter* den Menschen. Die Engel, die diese Botschaft als erste verkündeten, sprachen über etwas viel Bedeutenderes als dies. Sie verkündeten Frieden und Wohlgefallen *für* die Menschen.

Sie riefen aus, dass es in dem Konflikt zwischen Himmel und Erde zu einem Ende kommen würde – in dem Konflikt, der seit 4000 Jahren vorherrschte. Sie sagten: „Der geistliche Krieg ist vorbei! Gott hat sein Friedensopfer auf die Erde gesandt. Er hat den Menschen sein Wohlgefallen geschenkt!“

#### GEISTLICHE KRIEGSGEFANGENE

Dies war eine erstaunliche Ankündigung – eine Ankündigung, die die Welt beinahe komplett missverstanden hat. Selbst wir Gläubigen haben die Auswirkung davon noch nicht völlig erfasst. Wenn wir diese Botschaft echt erfassen, werden wir nicht damit zufrieden sein, still und mit gefalteten Händen dazusitzen und dem Chor dabei zuzuhören, wie er singt: „Stille Nacht, heilige Nacht....“ Wir werden das tun wollen, was die Engel an diesem Abend taten!

Sie waren so begeistert, dass sie es nur mit Mühe schafften, den ersten Engel des Herrn ausreden zu lassen. Seine Zeit reichte gerade einmal, um folgendes zu den Hirten zu sagen: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“ (Lukas 2, 10-12)

Vier Sätze. Mehr konnte der Engel nicht sagen, dann brach der ganze Himmelschor los und pries den Herrn mit Jubelgesang. Sie riefen so laut, dass der Engel nicht weiter predigen konnte!

Wenn ich versuche, mir vorzustellen, wie diese übernatürliche Feier ausgesehen haben muss, erinnere ich mich an die Festlichkeiten und die Freude, die losbrachen, als 1945 in den USA bekannt gegeben wurde, dass der zweite Weltkrieg vorbei war. Wir haben die Bilder gesehen. Ich war gerade mal acht Jahre alt und dennoch erinnere ich mich daran. Menschen rannten herum und brüllten, bliesen in Hörner und benahmen sich wie Verrückte. Fremde umarmten und küssten sich auf den Strassen. Überall konnte man einen Satz immer und immer wieder hören: „*Der Krieg ist vorbei! Der Krieg ist vorbei! Der Krieg ist vorbei!*“

Und das riefen die Engel aus, als sie sich über die Geburt Jesu freuten. Aber die meisten Menschen sind sich dessen nicht bewusst. Sie wissen nicht einmal, dass es überhaupt einen Krieg zwischen Himmel und Erde gegeben hatte. Und viele von denen, die es wissen, denken, dass der Krieg immer noch geführt wird und Gott noch immer böse auf sie ist. Wie Kriegsgefangene sitzen sie hinter Gittern der Ungerechtigkeit und sind gebunden durch Fesseln der Sünde, weil sie die gute Nachricht, dass der Sieg eingefahren wurde, noch nicht gehört haben.

Der Teufel hat mit allem, was er hat, die letzten 2000 Jahre versucht, diese gute Nachricht unter Verschluss zu halten. Er will nicht, dass Menschen davon hören, dass er besiegt wurde, denn wenn sie davon hören, kann er sie nicht länger terrorisieren. Gläubige überall auf der Welt würden dann aufstehen und ihn an den Platz verweisen, an den er gehört – unter ihre Füße.

#### Lebensübergabebet

Wenn du

**JESUS**  
noch nicht als deinen  
Herrn und Retter,

angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden“. Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden“. (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5-6; 14-16; Römer 8,9-11) und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen würdest und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen

# SATAN WAR SICH DESSEN NICHT BEWUSST,

ABER ER HATTE *Jesus zu unrecht getötet*. JESUS HATTE KEINE SÜNDE BEGANGEN.

ER HAT DIE TODESSTRAFE NICHT WIE DER REST DER MENSCHHEIT VERDIENT.

Aber so sehr er auch versucht, diesen Tag hinauszuzögern, er wird kommen. Der Teufel weiss dies seit dem Tag, an dem Adam und Eva im Garten Eden gesündigt haben. Er wusste es seitdem Gott die Worte in 1.Mose 3, 15 aussprach – Worte über einen kommenden Messias, der ihn besiegen und den Krieg beenden würde, den er begonnen hatte. Er wusste es seitdem er diese Worte von Gott hörte: „Es wird jemand kommen, der seine Ferse auf deine Kehle setzen wird. Er wird dich zertreten wie Ungeziefer. Er wird die Menschheit von deiner Unterdrückung befreien und dich so lange unter seinem Fuss zertreten, bis du nicht mehr funktionieren kannst.“ (Copeland Übersetzung von 1.Mose 3, 15)

Der Teufel hat 4000 Jahre mit diesen Worten in seinem Hinterkopf verbracht. Seit dem Tag, an dem sie im Garten Eden ausgesprochen wurden, lebte er in Angst vor der Erfüllung. Jedes Mal, wenn ein Prophet Gottes auf der Bildfläche erschien, dachte der Teufel: „Könnte das der Mann sein, der mich auspeitschen wird? Ich bringe ihn besser um – um sicher zu gehen.“

Um Gottes Wort daran zu hindern, in Erfüllung zu gehen, verfolgte und tötete er einen Propheten im Alten Testament nach dem anderen... aber dennoch erschien immer wieder ein anderer auf der Bildfläche. Und sie prophezeiten weiterhin, dass ein Messias kommen würde – der Retter – der mit so viel Kraft Gottes gesalbt sein würde, dass er das Joch, das der Teufel auf die Menschheit gelegt hatte, völlig wegnehmen würde.

In der Zwischenzeit weiteten sich die Auswirkungen der Sünde immer weiter aus. Die ganze Menschheit versank mehr und mehr in der dreckigen Flut von Dunkelheit und Tod, die der Teufel durch seine Versuchung und seinen Betrug freigesetzt hatte. Es gab keinen Ort, an dem man dieser Flut entkommen konnte. Es gab keinen einzigen Ort auf dieser Erde, der nicht verflucht war, keinen einzigen Ort, an dem man sich zurückziehen konnte, um nicht krank zu werden und zu sterben.

Die ganze geistliche Atmosphäre war mit der tödlichen Krankheit der Ungerechtigkeit infiziert. Denn: „durch einen Menschen [Adam] ist die Sünde in die Welt gekommen und durch die Sünde der Tod und so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.“ (Römer 5, 12)

Jahrtausend für Jahrtausend regierte der Tod über die Menschheit. Und dann veränderte sich alles, an diesem ersten sternklaren Weihnachtsabend. Die himmlische Ankündigung, die den Himmel erschütterte und Schockwellen durch die Hölle sandte, wurde endlich gemacht: „Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt.“ (Lukas 2, 11)

## DER GRÖSSTE FEHLER DES TEUFELS

Der Teufel trat sofort in Aktion. Er versuchte sofort, Jesus zu töten und ihn zu betrügen und ihn von seinem

Erlösungskurs abzubringen. Er wandte jeden Trick an, den er kannte, um diesen „Schlangen-zertretenden“ Messias zu stoppen. Aber nichts half. Es schien so, als könnte dieser Prophet nicht getötet werden. Er konnte nicht betrogen werden und niemand konnte ihn von dem Willen Gottes abbringen.

33 Jahre lang probierte der Teufel alles – aber ohne Erfolg, bis er Jesus dann, auf mysteriöse Art und Weise doch an den Ort brachte, wo er ihn haben wollte: Zuerst am Kreuz – gekreuzigt, tot und ein für alle Mal von der Erde entfernt – und dann in der Hölle, wo er Satan nie mehr in die Quere kommen würde.

Aber, wie alle wissen, die die Bibel gelesen haben, endet die Geschichte hier nicht. Dieses Ereignis nahm eine göttliche Wende. Dieses Mal wurde der Betrüger betrogen.

Satan war sich dessen nicht bewusst, aber er hatte Jesus zu unrecht getötet. Jesus hatte keine Sünde begangen. Er hat die Todesstrafe nicht wie der Rest der Menschheit verdient. Anstatt dessen hat er die Sünde der Menschheit als einen Akt des Gehorsams auf sich genommen. Er wurde das Opferlamm und bezahlte den Preis, damit alle, die an ihn glauben, in die Freiheit kommen können.

„Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“ (2.Korinther 5:21)

Als der Teufel seinen Fehler bemerkte, war es bereits zu spät. Plötzlich kam die Kraft Gottes wie Donnergrollen an den Ort der Verdammten, erweckte Jesus von den Toten und machte ihn zum Herrn, welcher der Überwinder aller Dinge ist. Dem Teufel, der über die Jahrtausende hinweg über den Menschen geherrscht hatte, wurde seine Autorität weggenommen. Er und seine dämonischen Gefolgschaften wurden für immer besiegt, als Jesus „die Gewalten und die Mächte völlig entworfen und sie öffentlich zur Schau gestellt hat. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.“ (Kolosser 2, 15)

## DIE TÜR IST OFFEN

Die Demütigung, unter welcher der Teufel zu leiden hatte, als Jesus von den Toten auferweckt und verherrlicht wurde, war schon schlimm genug. Aber es dauerte noch bis Pfingsten, bis die volle Auswirkung dessen, was passiert war, offenbar wurde.

An diesem Tag warteten die ersten Jünger im Obergemach und beteten. Dann erfüllte ein Geräusch die Luft des Mittleren Osten, das dem von vor 33 Jahren sehr ähnelte. Dieses Mal waren es aber keine Stimmen von Engeln, die den Herrn priesen und erhöhten, sondern ein Geräusch wie das Rauschen eines mächtigen Windes. Ein Geräusch wie das einer startenden Boing 747 erschütterte Jerusalem, als der Heilige Geist und alle die Engel, die den Millionen von Gläubigen, die ihre Errettung empfangen würden, dienen sollten, in die Umlaufbahn der Erde eindringen (Hebräer 1, 14).

Der ganze Himmel drang in die Atmosphäre der Erde ein. Gott erfüllte die Atmosphäre der Erde mit sich selbst.

Gottes eigene Gerechtigkeit überwand die Fluten der Sünde, die über die Erde gekommen waren und das Leben von jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind zerstörten, durch das Erlösungswerk Jesu und die Ausschüttung des Heiligen Geistes. In Römer 5 lesen wir darüber: „Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verdammnis kam, so auch durch eine Gerechtigkeit für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens, damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrscht durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.“ (Verse 18, 21)

Es ist wahr! Der Krieg ist vorbei!

Das kann man gar nicht in Worte fassen. Obwohl man dies eigentlich mit nichts so richtig vergleichen kann, erinnerte ich mich an die Bilder der Aufräumarbeiten in New Orleans nach dem Hurrikan Katrina, als ich daran dachte, dass Jesus uns errettet hat. Ich dachte an die Menschen, die bis zu ihrem Hals in den Wassern der Flut liefen. Diese Flutwasser waren wie die verfaulten Flutwasser der Sünde, welche die geistliche Atmosphäre dieser Erde erfüllten, nachdem Adam gesündigt hatte. Sie waren wie eine schreckliche Masse von Gefahr und Vernichtung, wie eine „Todesbrühe“ und wir alle ertranken geistlich in ihnen.

Aber Jesus kam und öffnete die Rettungstür. Und er öffnete die Tür nicht nur, er wurde selbst zur Tür: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu

verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Überfluss haben.“ (Johannes 10, 9-10)

Stell dir einmal vor, dass du in den tödlichen und immer weiter ansteigenden Fluten des Hurrikans Katrina gefangen bist und plötzlich einen Treppenaufgang mit einer Tür am Ende, mit einer „Willkommen-Fussmatte“ davor, vor dir siehst. Alles, was du tun müsstest ist, durch diese Tür hindurchzugehen und aus den greulichen Fluten in ein warmes Haus, mit einer warmen Dusche und einem Tisch voll mit Essen zu gehen.

Jesu ist diese Tür! Er steht dort und öffnet jedem den Weg, der an ihn glaubt, um aus dem Sog der Sünde und des Todes in das überfließende Leben Gottes und in seine Ressourcen hineinzukommen. Er steht dort mit einem Lächeln auf seinem Gesicht. Er liebt jeden und sagt zu jedem, der zuhört: „Ich bin die Tür die zum Leben führt. Ich bin das Licht. Komme aus der Finsternis heraus. Alles, was du tun musst ist, zu mir zu kommen!“

### KOMM SO, WIE DU BIST

Manche Menschen reagieren nicht auf seine Einladung. Sie sagen: „Ich bin es nicht wert. So kann ich nicht an den Tisch des Himmels kommen. Ich muss mich erst selbst reinigen.“

Das Problem ist nur, dass sie sich gar nicht selbst reinigen können, da sie ja in all dem Dreck waten. Es ist unmöglich. Ihre einzige Hoffnung ist, aufzuhören, es selbst zu versuchen und Jesu Einladung anzunehmen. Er reinigt uns. Er wäscht uns mit seinem Blut und mit dem Wasser seines Wortes. Er ersetzt unsere stinkenden Kleider der Sünde mit Gewändern seiner Gerechtigkeit.

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Aber Bruder Copeland, du weisst ja nicht, was ich getan habe. Ich verdiene so eine Gnade einfach nicht!“

Keiner von uns verdient es. Gott gibt sie uns einfach als ein Geschenk. Alles, was wir tun müssen ist, an ihn zu glauben und ihn als Herrn und Retter unseres Lebens zu empfangen.

Wenn du dies noch nie getan hast, kannst du dies jetzt tun, indem du sagst: „O, Gott im Himmel, ich glaube mit meinem ganzen Herzen, dass dein Sohn Jesus auf die Erde kam und für meine Sünden starb. Er wurde von den Toten auferweckt. Komm in mein Herz, Herr Jesus. Ich empfang dich jetzt. Ich tue Busse von meiner Sünde. Ich schwöre dem Teufel und all dem, für was er steht, ab. Von jetzt an bist du, Jesus, meine Zukunft. Fülle mich mit deinem Heiligen Geist. Ich empfang dich jetzt. Und ich bete im Namen Jesus. Amen.“

Verbringe keine weitere Woche, keinen weiteren Tag und keine weitere Stunde in den düsteren Wassern der Sünde. Wenn du an Drogen gebunden bist, muss das nicht länger so sein. Wenn du vom Alkohol abhängig bist, um durch den Tag zu kommen, musst du den nächsten Schluck nicht mehr nehmen. Du musst die nächste Zigarette nicht mehr rauchen. Jesus wird dich aus dem Dreck heraus ziehen und dich frei machen.

Er ist nicht sauer auf dich wegen der Dinge, die du getan hast. Er sucht nicht nach Wegen, um dich zu bestrafen. Er hat den Preis für deine Sünde bereits gezahlt. Jetzt will er dich nur befreien und segnen. Er will dir ein Leben geben, das überfließt von Freude und Frieden.

Der Krieg ist vorbei.

Der Retter ist gekommen.

Die Herrlichkeit sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, den Menschen seines Wohlgefallens! VICTORY

Die Kraft der

## PARTNERSCHAFT



PARTNERSCHAFT

**P**artnerschaft ist Gottes Weg für uns alle, mehr miteinander zu tun, als jeder allein für sich tun könnte. Wenn wir unsere geistlichen und körperlichen Mittel mit Gottes Kraft verbinden, um Leben zu verändern, dann gibt es nichts, was wir nicht tun könnten und kein Leben, welches nicht verändert werden könnte.

Wenn du kein Partner von uns bist, bete dafür, in eine *Partnerschafts-Verbindung* mit Kenneth Copeland Ministries einzugehen. Wenn du mehr über diese Partnerschaft erfahren möchtest, dann senden wir dir ein kostenloses Informations-Paket, welches die DVD „*Werde verbunden*“ und das Buch „*Partnerschaft: Teile die Vision, teile die Gnade*“ beinhaltet.

Um dein Informations-Paket zu erhalten, schreibe uns bitte:

**Kenneth Copeland Ministries**

c/o Gemeinde der offenen Tür e.V.

Postfach 71 09 D-79523 Lörrach

Oder sende uns ein Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

*Es ist Zeit eine Verbindung einzugehen!*

# Das Unsichtbare sehen



VON GLORIA COPELAND

Es klingt einfach zu gut, um wahr zu sein. Das denken viele Menschen, wenn sie hören, dass ich zum Beispiel sage: „Du musst nicht warten, bis du in den Himmel kommst. Es kann dir schon hier auf der Erde gut gehen und deine Bedürfnisse können hier gestillt werden.“ Aber es ist wirklich so – du musst *nicht* damit warten, bis du in den Himmel kommst. Es kann dir hier auf Erden gut gehen und du kannst dein Leben genießen. Du kannst hier und jetzt das Gute des Lebens genießen! Gott hat schon alles getan, was getan werden muss, damit du dein Leben hier auf der Erde auf dem höchsten Niveau leben kannst. Er hat den Menschen geschaffen, um in der Realität seiner Versorgung und Fürsorge zu leben. Hätte Adam im Garten Eden nicht gesündigt, hätte er sich nie abmühen oder aufarbeiten müssen. Er hätte auch nie im Schweiß seines Angesichts sein Brot essen müssen.

Aber Preis dem Herrn, die ganze Sache endete nicht mit Adam!

Alles, was Adam und Eva durch den Sündenfall verloren hatten, hat Jesus durch sein Erlösungswerk zurückgewonnen. Er kam, damit wir das Leben genießen können... und das nicht nur ein klein wenig. Er kam, damit wir Leben im Überfluss haben – in Fülle, bis es überfließt (Johannes 10, 10). Jesus hat seinen Teil getan. Jetzt sind wir dran. Wir müssen unseren Teil erledigen und all das Gute empfangen, das er für uns bereithält.

Und *Glaube ist der Schlüssel, um empfangen zu können*. Glaube ist nötig, um Dinge aus dem unsichtbaren Bereich des Geistes in den sichtbaren Bereich zu holen – in unser hier und jetzt. In Hebräer 11, 1 heisst es: „Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, was man hofft, ein Überführtsein von Dingen, die man nicht sieht.“ Ob wir Heilung für unseren Körper brauchen, Errettung für jemanden aus unserer Familie, mehr Geld, einen klaren Verstand oder was auch immer, wir empfangen es auf eine Art und Weise – durch Glauben.

Wenn du uns schon eine Weile zuhörst, weißt du, dass

der Glaube durch das Hören des Wortes Gottes kommt (Römer 10, 17). Wenn du nicht weißt, was der Herr in seinem Wort verheissen hat, hast du keinerlei Grundlage für deinen Glauben. Um das Unsichtbare (das, wofür du im Glauben einsteht) in den sichtbaren Bereich zu bringen, musst du das empfangen, was Gott in seinem Wort gesagt hat, es glauben und es auf dein persönliches Leben hin anwenden.

Dann sagst du: „Das gehört mir. Ich empfangen es.“

## Der Geist des Glaubens ist von schöpferischer Natur

Die Bibel sagt uns, dass Gott die Welt auf dieselbe Art und Weise, durch Worte des Glaubens und der Kraft, geschaffen hat. „Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.“ (Hebräer 11, 3)

Gott *sagte*, was er sich wünschte und *glaubte* es, noch *bevor* es sichtbar wurde.

Wenn Gott will, dass etwas bestimmtes passiert, *denkt* er nicht nur darüber nach. Er klagt auch nicht darüber. Er sagt es im Glauben – im Vertrauen, dass das, was er sagt, auch



*Wir können entweder das Problem bekennen und es so behalten, oder wir können die Antwort (das Wort Gottes) bekennen und so die Antwort empfangen. Wir haben die Wahl.*

passieren wird.

Beachte, dass Gott zu Beginn der Schöpfung nicht darüber sprach, wie dunkel es war. Nein. „Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.“ (1.Mose 1, 3-4)

*Gott glaubt und er spricht. Er sagt etwas und dann sieht er es.*

Gott selbst ruft „das Nichtseiende, wie wenn es da wäre.“ (Römer 4, 17)

Wenn er spricht, sind seine Worte lebendig, voll Kraft und effektiv. In Hebräer 4, 12 lesen wir, dass Kraft in seinem Wort liegt, die bewirkt, dass all das, was er sagt, auch passiert.

Du und ich kreieren ein siegreiches Leben hier auf der Erde auf dieselbe Art und Weise, wie Gott die Welten schuf und formte. So ist es. Wir haben sogar denselben Geist des Glaubens, den er hat. Wir empfangen ihn, wenn wir von neuem geboren werden. Und um seine Verheissungen aus dem unsichtbaren in den sichtbaren Bereich hinein zu bringen, müssen wir sein Wort nicht nur glauben, sondern es auch aussprechen – genau, wie er es tut (2.Korinther 4, 13).

Zuerst muss der Glaube in unserem Herzen gebildet werden, indem wir das Wort durch unsere Augen und Ohren in uns aufnehmen. Wenn wir dann über diese Verheissungen

nachdenken und sie immer realer für uns werden, wird der Geist des Glaubens in uns kühn genug werden, um das Wort in Kraft auszusprechen! Wenn das passiert, kreieren die Worte „Durch seine Striemen haben wir Heilung empfangen“ Heilung.

Ich will, dass du weisst, dass sich deine Situation verändern kann, ganz egal, wie sie auch aussieht, oder wie ernst sie auch scheinen mag. Sie wird sich verändern, wenn du hörst, was Gott über sie sagt und seine Verheissungen in dein Herz sinken lässt und du deinen Mund damit füllst, bis jeder Zweifel ausgeräumt ist.

### Werde von Innen nach Aussen hin verwandelt

Glaube! Spreche! Und sehe es durch deinen Glauben! Das ist nötig, um ein siegreiches Leben auf der Erde zu leben.

Von neuem geboren zu sein, bedeutet noch lange nicht, dass

du automatisch im Sieg leben wirst. Du wirst augenblicklich in deinem Inneren verwandelt, wenn du Jesus als deinen Herrn annimmst und du wirst dann auch in den Himmel kommen. Aber damit dein „äusseres“ Leben verwandelt werden kann, muss dein Verstand durch das Wort Gottes erneuert und neu geschult werden. Römer 12, 2 trägt uns auf: „Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“ *Dein Verstand – und deine Seele – werden dadurch erneuert, dass du herausfindest, was Gott über eine bestimmte Sache denkt und dadurch, dass du dem dann zustimmst.*

Stimme nicht der Welt zu, die behauptet: „Du kannst das nie haben.“ Sage nicht: „Das ist zu gut, um wahr zu sein!“ Wenn du dich weigerst, das Wort Gottes zu empfangen, verhärtest du dein Herz, genau wie das Volk Israel, das sich weigerte, Gott zu glauben, als er ihnen auftrug, das verheissene Land einzunehmen. Und Hebräer 3, 15 warnt uns diesbezüglich: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht wie in der Erbitterung.“

Unglaube sorgte dafür, dass die Israeliten nicht in das Land hinein kamen, das so grossartig war, dass es schien, als sei es zu schön, um wahr zu sein (Vers 19). Unglaube kann auch uns davon abhalten, in unser verheissenes Land hineinzukommen.

Deshalb: Erneuere deine Seele, deinen Verstand, um so zu denken, wie er soll, deinen Willen, um das zu wählen, was er wählen soll und deine Emotionen. Sorge dafür, dass sie *mit dem Wort übereinstimmen, ihm zustimmen*. Und Sorge dafür, dass deine Worte mit dem Wort übereinstimmen: „So sollen sagen die Erlösten des Herrn....“ (Psalm 107, 2)

„So sagen“ ist Glauben.

### Glaube an zwei Orten

Abhängig davon, wieviel von Gottes Wort kontinuierlich in deine Augen und Ohren hinein kommt, wirst du im Sieg und in Freiheit leben. Und du musst deinen Glauben mit dem Wort Gottes vermengen. In Hebräer 4, 2 lesen wir über die Israeliten: „Aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem Glauben verband.“

Und erinnere dich: Dies hatte zur Folge, dass sie nicht in das Land hinein kamen!

Du kannst Tag und Nacht Kassetten oder CDs hören, aber solange du deinen Glauben nicht mit den Worten, die du hörst, verbindest – solange du sie nicht in dein Herz sinken lässt und sie glaubst und *deinen Mund mit ihnen füllst* – werden sie dir nichts nützen. Gemäss Römer 10, 8 ist das Wort „dir nahe, in deinem Mund und in deinem Herzen. Das ist das Wort des Glaubens, das wir predigen.“ Glaube muss an zwei Orten sein – in deinem Herzen und in deinem Mund.

Bücher von **Kenneth & Gloria Copeland in deutscher Sprache** sind beim SHALOM-VERLAG in Runding/Deutschland erhältlich.  
Besuche die Homepage: [www.shalom-verlag.de](http://www.shalom-verlag.de) für genauere Informationen oder ruf an: +49/9971-5408; Fax 09971-843960;  
Email [info@shalom-verlag.de](mailto:info@shalom-verlag.de); Anschrift: Shalom-Verlag, Kolbstrasse 14, D-93486 Runding/Deutschland

Weitere Informationen in deutsch über KENNETH COPELAND MINISTRIES:  
Gemeinde der offenen Tür e.V., Telefon +49/7621/422 28 61; Email: [bvov@offenetuer.com](mailto:bvov@offenetuer.com)

Wenn du interessiert bist die FVC´05 als MP3 Format zu bekommen, dann besuche unsere Webseite: [www.kcm.org/media/mp3](http://www.kcm.org/media/mp3)

Wenn du negative Worte des Unglaubens und des Zweifels sprichst, hast du Probleme mit dem Herzen: „Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.“ (Matthäus 12, 34) Deine Zukunft befindet sich in deinem Herzen. Sorge deshalb dafür, dass dein Herz voll ist vom Wort Gottes. Glaube kommt durch das Hören des Wortes und dein Glaube wird dadurch freigesetzt, dass du das Wort aussprichst. Du setzt deinen Glauben durch Worte frei, die aus deinem Herzen kommen. *Das, was du sagst, rufst du in dein Leben hinein.*

### Die Kraft des Heiligen Geistes

Abgesehen von deiner Wiedergeburt und der Erneuerung deines Verstandes durch das Wort, kann nichts dein Leben mehr verändern, als die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Am Pfingsttag kam der Heilige Geist auf eine neue Art und Weise in diese Welt hinein. Anstatt wie bei der Schöpfung über den Wassern der Erde zu schweben und zu warten, bis Gott spricht, *kam er am Pfingsttag um in seinen Kindern Wohnung zu nehmen.* Warum? Damit, wenn die Gläubigen das Wort Gottes aussprechen, die Kraft in dem Wort selbst dafür sorgen würde, dass es eintrifft.

Aber das ist nicht alles. Der Heilige Geist leitet uns auch, führt uns und offenbart uns all das Gute, das Gott für uns bereit hält:

Wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.“ Uns aber hat Gott es geoffenbart durch den Geist.... Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind. Davon reden wir auch, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist.... (1.Korinther 2, 9-10, 12-13)

Durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist, werden wir mit Kraft ausgerüstet. Er offenbart uns die unsichtbaren

Dinge, die Gott für uns bereit hält und er lehrt uns, *im Glauben zu sprechen.* Das ist wichtig, denn unsere Worte geben entweder Gott oder dem Teufel Raum, um Einfluss auf unser Leben auszuüben.

### Wir entscheiden

Wir können nicht ständig über unsere Probleme reden – sonst werden wir wie der Rest der Welt und bekommen ihre Probleme. Wir können entweder *das Problem bekennen und es so behalten, oder wir können die Antwort (das Wort Gottes) bekennen und so die Antwort empfangen.* Wir haben die Wahl.

Im Namen Jesus können wir Autorität über widrige Situationen in unserem Leben nehmen und sehen, wie sie sich verändern. Wir wurden durch den Heiligen Geist und das Wort Gottes mit Kraft ausgerüstet um genau dies zu tun. Du kannst es dem Heiligen Geist, der in dir wohnt, erlauben, Worte auszusprechen, die Dinge verändern *werden.*

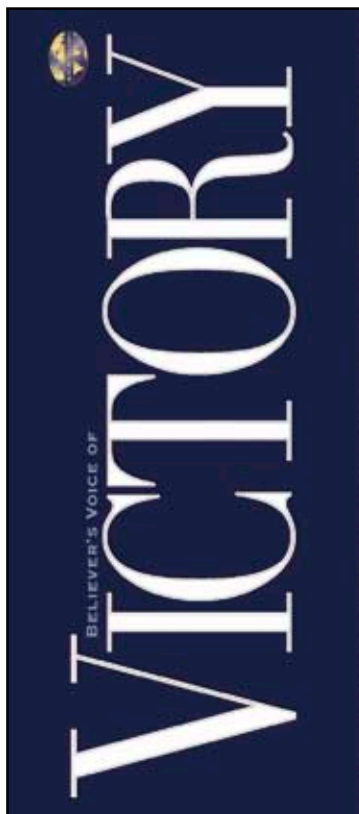
### Werde wie ein kleines Kind

Ken und ich wurden etwa fünf Jahre nach unserer Wiedergeburt mit dem Heiligen Geist erfüllt, aber wir wussten nichts über das Wort. Es war so wie bei der Schöpfung, als der Heilige Geist über den Wassern schwebte und so lange nichts passierte, bis Gott sprach! Wir wussten nicht, wie wir unseren Glauben freisetzen können. Wir wussten nicht einmal, was wir glauben sollten. Wir mussten viel lernen. Und wir mussten werden wie kleine Kinder und es dem Heiligen Geist erlauben, uns zu unterrichten.

Galater 3, 23 fasst unser Leben zu diesem Zeitpunkt zusammen: „Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter



*Abgesehen von deiner Wiedergeburt und der Erneuerung deines Verstandes durch das Wort, kann nichts dein Leben mehr verändern, als die Erfüllung mit dem Heiligen Geist*



## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazins beziehen möchte.  
Bitte füll diesen Gutschein nicht für jemand anderen aus.

Nachname

Vorname

Anschrift

Postleitzahl

Stadt

Land

Telefon

E-Mail

Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.“ Wir wussten nicht, was das Wort Gottes sagte und so konnten wir auch für nichts im Glauben eintreten. Wir waren eingeschlossen in Mangel und Unglauben und wir hatten keine Zukunft und keine Hoffnung.

Aber als wir nach Tulsa zogen und Ken ein Student der Oral Roberts Universität wurde, begannen wir damit, das Wort von Oral Roberts und Kenneth E. Hagin zu hören. Wir lernten, dass der Glaube durch das Hören, Glauben und Sprechen des Wortes kommt. Wir lernten, dass uns dieser Glaube zu Überwindern macht.

Als nächstes begannen wir damit, unsere Worte zu verändern. Obwohl wir nicht alles verstanden, verhärteten wir unsere Herzen nicht und argumentierten nicht gegen die Wahrheit. Wir nahmen einfach das, was wir gelernt hatten und wandelten darin. Schritt für Schritt veränderte sich unser Leben und wurde besser. Wir nahmen die Sache ernst und bemühten uns sehr, herauszufinden, was Gott in seinem Wort sagt, damit wir seine Verheissungen empfangen können. Und das tun wir auch heute noch.

Was auch immer wir im Wort sehen, glauben und empfangen wir. Wir sagen nicht: „Das ist zu gut, um wahr zu sein.“ Wir verhärteten unsere Herzen nicht. Wir nehmen es uns einfach im Glauben – und zwar hier und jetzt. Nicht irgendwann in der Zukunft. Glaube hat mit dem „jetzt“ zu tun (Hebräer 11, 1).

### Das Auge des Glaubens sieht das Unsichtbare

Wenn du etwas von Gott brauchst, musst du im Glauben auf dem Wort Gottes stehen. Halte an der Verheissung fest. Glaube sie, bis sie eintrifft.

Du wirst genügend Gelegenheiten bekommen, um dich von dem leiten zu lassen, was du *siehst*. Aber nehme diese Gelegenheiten nicht wahr! Lass dich lieber von dem leiten, was du glaubst. Was du glaubst, wird das Sichtbare verändern.

*Das Unsichtbare wird das Sichtbare verschlucken.*

Vor vielen Jahren hat Kenneth E. Hagin uns gelehrt, dass es das „Auge des Glaubens“ ist, das in den unsichtbaren

Bereich hineinschauen kann. *Das Auge des Glaubens ist das Auge des Glaubens an das Wort Gottes.* In der Zeit, die zwischen deinem Glauben an eine Verheissung im Wort und dessen Manifestation steht, *musst du fortwährend auf das schauen, was das Wort sagt* und nicht auf die Umstände. „Denn wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen.“ (2.Korinther 5, 7)

Fokussiere dich nicht auf Leiden oder Mängel.

Wenn du im Glauben für ein neues Auto einsteigst, darfst du dich nicht auf die alte Karre fokussieren, die nicht anspringt. *Der Glaube lebt in der Verheissung.* Deshalb „schauen wir nicht das Sichtbare, sondern das Unsichtbare an, denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.“ (2.Korinther 4, 18)

Wenn du Schmerzen hast, dann *sehe sie durch das Wort*, das sagt, dass Jesus deine Schmerzen getragen hat und dass du „durch seine Striemen geheilt worden bist.“ (Jesaja 53, 4-5) Du wandelst in Heilung, indem du das Wort in dein Herz sinken lässt und es grösser werden lässt als jede Krankheit. Du musst dich durch das Auge des Glaubens als geheilt ansehen – und dies auch aussprechen!

Was auch immer du heute brauchst – suche dir eine Verheissung Gottes und glaube sie. Lass sie in dein Herz sinken und fülle deinen Mund damit – dann wird sie beginnen, für dich zu arbeiten. Das ist Glaube. Um diesen Prozess kannst du nicht herum kommen.

Warum? Weil Glaube ein Gesetz ist. Jesus sagte: „Euch geschehe nach eurem Glauben!“ (Matthäus 9, 29) Beginne deshalb damit, Dinge zu rufen, als würden sie existieren, obwohl sie nicht sichtbar sind.

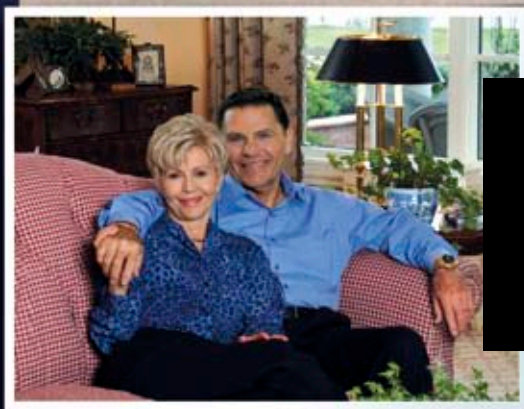
Was sagst du über deinen Körper? Deine Familie? Dein Bankkonto?

*Sage das, was Gott über diese Dinge sagt. Spreche die Antwort aus, die du dir wünschst.* Sehe durch das Auge des Glaubens die Dinge, für die du im Glauben einsteigst, bis sie im natürlichen Bereich sichtbar werden.

Wenn das Unsichtbare sichtbar wird, wirst du sicherlich Tage des Himmels auf Erden erleben. Menschen werden dich anschauen und sagen: „Dein Leben ist zu gut, um wahr zu sein!“ VICTORY

## Magazin Deutsche Ausgabe

Bitte gib diesen Gutschein einem Freund,  
wenn dieser eine eigene Kopie des Magazines  
beziehen möchte.



Senden an:  
KENNETH COPELAND MINISTRIES  
c/o Gemeinde der offenen Tür  
Postfach 71 09  
D-79523 Lörrach  
Germany

BELIEVER'S VOICE OF  
**VICTORY**